Duden

Franz Fiala

die deutsche Rechtschreibung, 23. Auflage; Buch plus CD-ROM (für Windows und Apple Macintosh) ISBN 3-311-70923-5, 26,30 Euro. Buch allein: 20,60 Euro

Die erste Duden-Ausgabe mit neuer Rechtschreibung war die 21. Auflage und erschien 1996, dann folgte im Jahr 2000 die 22. Auflage. Die vorliegende 23. Auflage bietet ein Mehr an Wörtern (125.000, das sind 10.000 mehr als 1996), größere Übersicht und schließlich - das war vermutlich der wichtigste Anlass für die neue Version - wurden alle Ergänzungen zur neuen Rechtschreibung vom Juni 2004 eingearbeitet. Beides macht den Band etwas dicker und ca. 1 cm breiter, die Höhe bleibt gleich, die Ordnung im Bücherregal bleibt daher bestehen.

"kahl" in der gedruckten Version

Buch: Die zweifärbige Darstellung war in früheren Auflagen der Hervorhebung der neuen Regeln vorbehalten. In der neuen Ausgabe gibt das Rot dem Buch zusätzliche Übersichtlichkeit. Bei komplizierteren Wörtern gibt es - wie im nebenstehenden Beispiel bei "*kahl*" - Infokästen mit Verweisen zu den jeweiligen Rechtschreibregeln.

Es ist zwar löblich, dass sehr viele typisch österreichische Begriffe in das deutsche Standardwerk Eingang gefunden haben, doch nicht immer trifft die Erklärung des Wortes Kern. Etwa wird der "*Blitzgneißer*" als "*Schnellmerker*" übersetzt. Das "Österreichsche Wörterbuch" und der "Teuschl" wissen es besser, und beschreiben den "*Blitzgneißer*" als "*jemand, der schnell versteht*" und kennen auch die Schreibweise "*Blitzkneißer*".

"kahl" in der PC-Bibliothek Express 2.1 (Auslieferungszustand)

CD: Die CD-Installation von "PC-Bibliothek Express 2.1" erfolgt zwar nicht selbststartend, doch ist sie nach Aufruf von `setup.exe` problemlos und belegt bei Vollinstallation auf der Platte 170MB. Man installiert zuerst ein Bücherbord und danach erst die Buchdaten. Der Vorteil des Bücherbords zeigt sich erst bei der Installation weiterer Bände, weil man dann die Inhalte verschiedener Bücher "verODERn" kann und man in allen offenen Büchern nach demselben Stichwort suchen kann. Es können zahlreiche Bände des DUDEN aber auch von Langenscheidt und Meyers Brockhaus unter derselben Benutzeroberfläche installiert werden.

Die Entwickler des Programms kommen aus Österreich: Professor Maurer und seine Hypermediagruppe am Joanneum-Research und an der TU in Graz.

Anders als CD-Beigaben zu Büchern ist die Duden-CD eine vollständige Repräsentation des gedruckten Buchs in elektronischer Form. Und obwohl schon die gedruckte Version ein hohes Maß an Übersichtlichkeit bietet, übertrifft die dynamische CD-Version das Buch durch die vielfältigen Suchmöglichkeiten, die Links vom Stichwort zu den korrespondierenden Regeln und die akustischen Aussprachebeispiele bei 9000 Wörtern. Die Suchmöglichkeiten sind sehr mächtig; es kann nach Sonderzeichen und auch bei unklaren Schreibweisen gesucht werden; "*Blitzkneiser*" wird daher gefunden, obwohl mit 'k' und 's' geschrieben wurde.

Man muss keine Angst haben, dass man auf das für ein Buch typische Blättern verzichten muss; die CD zeigt den Wortbestand sowohl in der gewohnten sortierten Wortfolge als auch in einer Baumstruktur, wobei der Wortbestand zunehmend verfeinert in etwa 20er-Schritten angezeigt wird.

Kleinigkeiten in der Benutzerführung könnte man sich verbessert vorstellen. Zum Beispiel, könnte ein in der alphabetischen Wortliste im linken Fenster ausgewähltes Wort sofort und nicht erst nach einem Klick im rechten Fenster angezeigt werden; damit kann man die Liste nicht flüssig browsen (eine gewisse Abhilfe bietet der Blättermodus). Gravierend erscheinen aber funktionslose "Benutzerwörterbücher", "Verknüpfungen", "Lesezeichen" und "Leuchtstifte".

Des Rätsels Lösung dürfte einerseits der Zusatz "Express" im Programmtitel sein und anderseits die verspätete Fertigstellung der Software. Die mitgelieferte Version 2.1 ist offenbar nicht in allen Punkten am letzten Stand. Bemüht man nämlich die Seite `http://www.pc-bibliothek.de/service/index.html -> Updates`, bekommt man kostenlos die Version 3.0 der PC-Bibliothek (Fertiggestellt im September). Sie stellt sich nach der Installation zuerst mit einer popigen Oberfläche vor, die man aber durch den "Expertenmodus" in eine vertraute Darstellung verwandeln kann. Sie bietet eine bedeutend erweiterte Version der Benutzeroberfläche; die "Benutzerwörterbücher" sind nicht mehr nur ein funktionsloser Menüpunkt, sondern können jetzt auch von der Website geladen werden. Verfügbar sind *Nautische Begriffe*, *Verlagssprache*, *Weinsprache* und *Fotolexikon*. Man kann auch eigene Wörterbücher erstellen und anderen zur Verfügung stellen. Auch der vorher angemerkte Nachteil, dass man die Wortliste im linken Fenster nicht einfach scrollen kann, ist mit dieser Version 3 hinfällig, denn hier wird in einem geteilten Fenster oben der Suchbegriff und unten die fortlaufende Wortliste zum Vergleich dargestellt. Außerdem gibt es jetzt eine ausführliche Dokumentation. Man kann nur hoffen, dass auch alle Käufer den Link zu der Homepage der PC-Bibliothek finden; ein deutlicher Hinweis auf der CD fehlt.

PC-User sollten den geringen Mehrpreis für die Kombination Buch+CD jedenfalls investieren. Ebenfalls kann die in Word integrierte Version DUDEN Korrektor Plus (49,90 Euro) empfohlen werden. Die in Word eingebaute Rechtschreibprüfung und den Thessaurus werden durch die Duden-Bände *»Das Fremdwörterbuch«*, *»Die sinn- und sachverwandten Wörter«* und *»Richtiges und gutes Deutsch«* ersetzt. Schade nur, dass mit dem Korrektor-Plus der Duden nicht zu einer Systemeigenschaft wird und sich auf die Verwendung in Word beschränkt.

Wir fassen die Bedingungen für erfolgreiche Transformationsprozesse zusammen (Cortolezis-Schlager, Erfolgskriterien für Changeprozesse, Wien 2002):

- Zu Beginn braucht es eine angestrebte Vision und Zukunftsvorstellung
- Veränderungsanlässe sind neue Anforderungen am „Non-profit"-Markt und ein verbesserungsfähiger Status quo.
- Die Rahmenbedingungen für und begleitende Unterstützungen der Schulstandorte müssen durch Changeprojekte zur Verfügung gestellt werden.
- In der regionalen Organisation (e-Learning-Cluster) besteht die Grundhaltung, Ideen wirklich umzusetzen und nicht in der Ideenfindung stehenzubleiben.
- Das umfeldbedingte Tempo der erforderlichen Veränderung korrespondiert mit den internen Fähigkeiten zur Veränderung.
- In Teilbereichen gibt es bereits wichtige Erfahrungen mit Veränderungen, auf die zurückgegriffen werden kann.
- Rückschläge im Entwicklungsprozess werden als Lernchance gesehen. Die Schule versteht sich als innovative lernende Organisation, die ihre Alltagshandlungen auf kontinuierliche Verbesserung ausrichtet.

Internationale Studien zum Vergleich von Schülerleistungen wie PISA *(program for international student assessment)* zeigen, dass Lernprozesse vielschichtige Konsequenzen haben: Die Balance zwischen Fachkenntnissen in Schlüsselfachbereichen (Textverständnis, mathematische Strukturen, naturwissenschaftliche Arbeitsformen) und Schlüsselkompetenzen (bei PISA „CCC" = *„Cross curricular competences"* genannt) ist eines der Erfolgsgeheimnisse von hohem Leistungsstandard bei den Schülern. Dabei spielen Umfeldbedingungen (Management von Changeprozessen, Umgang mit Kräften, die von „außen" einwirken u.a.) genauso eine Rolle wie ein nüchternes Verhältnis zu Standards und Zertifikaten.

Gerade dieses Bewusstsein muss bei den angesprochenen Transformationsprozessen der „e-Learning-Cluster" dann in besonderem Maße angesprochen werden.